



FACHFORUM

Wohnen macht Stadt

Inklusive und integrierte Quartiere

Dienstag, 11. Juni 2024

14–17.15 Uhr

Baukunstarchiv NRW, Dortmund

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



ils

Institut für Landes- und
Stadtentwicklungsforschung

Zukunftsfeste Quartiere lassen sich am besten gemeinsam – im Rahmen einer integrierten Stadt- und Quartiersentwicklung – schaffen. Dabei stehen die Zusammenführung und Verknüpfung unterschiedlicher Fachperspektiven im Mittelpunkt.

Es geht darum, die (städte-)bauliche Struktur, Fragen der behutsamen Quartierserneuerung, die Infrastrukturausstattung, die Grün- und Freiraumplanung, Verkehr und Mobilität sowie die Wohnungsangebote im Rahmen einer integrierten Planung aufeinander abzustimmen. Diese integrierte Planung erfordert eine gute Zusammenarbeit und Vernetzung der unterschiedlichen Akteure (Stadtplanung, Architektur, Wohnungswirtschaft usw.), um das gegenseitige Verständnis und Zusammenwirken zu fördern.

Das Fachforum „**Wohnen macht Stadt**“ unterstützt den Dialog und den Erfahrungsaustausch von Akteuren aus den Bereichen Stadtentwicklung und Wohnungspolitik bzw. -wirtschaft. Es werden regelmäßig zu verschiedenen Themen unterschiedliche Aspekte und Erfahrungen dieser Zusammenarbeit anhand von Beispielen aus der Praxis diskutiert.



Im nächsten Fachforum beschäftigen wir uns mit „Inklusiven und integrierten Quartieren“. Wir gehen der Frage nach, wie Quartiere so (um-)gestaltet werden können, dass lebenswerte Umgebungen entstehen, die für alle zugänglich und nutzbar sind.

Im Mittelpunkt soll dabei der Abbau von Barrieren und Hindernissen auf der baulichen und sozialräumlichen Ebene stehen. Dabei stehen insbesondere ältere Bevölkerungsgruppen und Menschen mit Behinderungen im Fokus.

Gemeinsam diskutieren wir anhand von verschiedenen Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis, wie Inklusion in der Planungspraxis und Wohnungswirtschaft umgesetzt wird. Welche guten Ansätze und Fördermöglichkeiten gibt es bereits und was können wir aus Praxisbeispielen lernen? Was sind die dringendsten Herausforderungen und Handlungsfelder?

Programm

14:00 Begrüßung und Einführung

Ralf Zimmer-Hegmann (ILS)

Christian Meyer (MHKBD, Referat Stadtumbau)

Stephanie Thörner (MHKBD, Referat Experimenteller Wohnungsbau)

14:15 Wissenschaftlicher Input: Inklusive Quartiere gestalten - Abbau von Barrieren auf der baulichen und sozialräumlichen Ebene

Friederike Asche (FH Dortmund, BMBF-Projekt DEIN*ORT)

15:00 Praxisbeispiel 1: Die Zeilen, Düsseldorf-Gerresheim

Andreas Vondran (Vorstand WOGEDO – Wohnungsgenossenschaft Düsseldorf-Ost eG, Düsseldorf)

15:30 Kaffeepause

16:00 Praxisbeispiel 2: Andreaskirchplatz, Brühl-Vochem

Guido Stephan (Geschäftsführer Antoniter Siedlungsgesellschaft mbH im Evangelischen Kirchenverband Köln und Region)

16:30 Abschlussdiskussion

17:15 Ende



Veranstalter

ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung

Brüderweg 22–24, 44135 Dortmund

Das Fachforum findet statt in Kooperation mit dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen (MHKBD).

Veranstaltungsort

Baukunstarchiv NRW, Ostwall 7, 44135 Dortmund

Anmeldung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Das Online-Formular zur Anmeldung finden Sie auf: www.ils-forschung.de/WohnenmachtStadt

Anmeldungen werden nach der Reihenfolge berücksichtigt. Sie erhalten eine verbindliche Anmeldebestätigung.

Anmeldeschluss ist Montag, 03. Juni 2024.

ILS-Veranstaltungsmanagement
Jutta Nordholt

+49 (0)231 9051-276
veranstaltung@ils-forschung.de

Kontakt/Information

Lorena Castillo
+49 (0) 231 9051-242
lorena.castillo@ils-forschung.de

 [ils-forschung](https://www.linkedin.com/company/ils-forschung)

 [stadt_land_forschung](https://www.instagram.com/stadt_land_forschung)

 @ilsforschung@wisskomm.social

 [ilsforschung](https://www.facebook.com/ilsforschung)

www.ils-forschung.de

FORTBILDUNG

Die Veranstaltung ist für Mitglieder der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen als Fortbildungsveranstaltung in den Fachrichtungen Architektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung beantragt.